

Einteilung nach Regionen

- **Australien**
- **Afrika**
 - **Nord A.**
 - **Zentral A.**
 - **A. Inselstaaten**
- **Asien und Vorderasien**
- **Süd- und Zentral-Amerika**
- **Arabische Halbinsel**
- **Europa**
- **GUS und angrenzende Staaten**
- **USA**

Australien

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.

Nord-Afrika

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.

Zentral-Afrika

Kongo, Demokratische Republik

Infektionskrankheiten: Hohes Risiko für Darminfektionen, speziell Durchfallerkrankungen einschließlich Ruhr und Cholera landesweit. Seit Ende Februar wird ein Cholera-Ausbruch mit etwa 2.800 Erkrankten und 150 Todesfällen aus Kisangani (O) gemeldet. Inzwischen ist auch die Hauptstadt Kinshasa betroffen, hier wurden Ende Juni 13 Fälle gemeldet. Alle Formen der Virushepatitis kommen im Land vor. Angesichts des desolaten Gesundheitswesens ist davon auszugehen, dass der Polio-Erreger in der DRC weiterhin zirkuliert. Insgesamt 101 Fälle wurden 2010 gemeldet. 2011 gab es bis Anfang Juni 54 gemeldete Fälle. Der Erreger wurde wahrscheinlich aus Angola importiert. Schlafkrankheit und Tollwut sind weit verbreitet, Risiko auch für örtliche Auftritte von Pest, vor allem im NO des Landes, für Affenpocken sowie viralen hämorrhagischen Fiebern.

Meldung eingestellt am: 04.07.2011

Kongo, Republik

Chikungunya: Der seit Anfang Juni aufgetretene Ausbruch mit mittlerweile über 7.000 Fällen in Brazzaville im Süden des Landes breitet sich in die umliegende Pool Region aus. Schutz vor tag- und nachtaktiven Mücken beachten.

Meldung eingestellt am: 04.07.2011

Masern: In der Region Pointe Noire Kouilou (S) sind durch einen Ausbruch 800 Menschen erkrankt, 32 sind bislang gestorben. Impfschutz für Reisende beachten.

Meldung eingestellt am: 27.06.2011

Südafrika

Gelbfieber: Nach Angaben des Gesundheitsministeriums und der Südafrikanischen Botschaft müssen Reisende neuerdings auch bei der Einreise aus Sambia nach Südafrika eine gültige Gelbfieber-Impfung vorweisen können.

Meldung eingestellt am: 06.07.2011

Tansania

Masern: Ein Ausbruch hat bislang zu über 1.500 Erkrankten (überwiegend nicht geimpfte Kinder unter 5 Jahren) und 18 Todesfällen geführt. 6 Regionen des Landes sind betroffen: Arusha, Dar es Salaam, Iringa, Pwani, Morogoro und Tanga. Impfschutz beachten. Fehlende Impfungen sollten gemäß den aktuellen STIKO-Empfehlungen nachgeholt werden.

Meldung eingestellt am: 27.06.2011

Afrika Inselstaaten

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.

Asien und Vorderasien

China

Scharlach: Seit Anfang des Jahres sind in Hongkong und Umgebung mehr als 450 Erkrankungen und mindestens 2 Todesfälle (Kinder) durch einen mutierten Bakterienstamm (*Streptococcus pyogenes*) aufgetreten. Eine frühzeitige Antibiotikatherapie ist wichtig.

Meldung eingestellt am: 27.06.2011

Sri Lanka

Dengue (DEN): Dengue ist in Sri Lanka endemisch, mit einem Übertragungsrisiko ist landesweit zu rechnen, insbesondere während und einige Wochen nach der Monsunregenzeit. Seit Beginn des Jahres wurden landesweit bereits 7.948 DEN-Erkrankungen gemeldet, die Mehrzahl davon im Westen des Landes. 69 Menschen starben. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt bis Oktober 27.142 Dengue-Erkrankungen und 213 Todesfälle registriert. Schutz vor den vorwiegend tagaktiven Überträgermücken beachten.

Meldung eingestellt am: 27.06.2011

Thailand

Quallen: Wie das Phuket Biological Center bestätigte, wurden Mitte Juni an den Stränden der Insel erstmals Portugiesische Galeeren (*Physalia physalis*) gesichtet. Die Tiere wurden wahrscheinlich mit den Monsunstürmen an die Küste gespült. Seit dem 19. Juni seien keine weiteren Exemplare dieser hochgiftigen Quallen mehr gesichtet worden. Bei angespülten Tentakeln am Strand sollten Reisenden diese nicht berühren und auf das Baden verzichten. Nach Kontakt Tentakeln mit Salzwasser abspülen (kein Süßwasser) bzw. mit Pinzette vorsichtig entfernen. Bei großflächigen Verletzungen sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Meldung eingestellt am: 27.06.2011

Süd- und Zentral-Amerika

Bolivien

Dengue: Landesweit sind dieses Jahr bereits mindestens 16.000 Verdachtsfälle und 5.550 labortechnisch bestätigte Erkrankungen mit 34 Todesfällen gemeldet worden. Bereits jetzt werden die Zahlen des gesamten Vorjahres übertroffen; 2010 gab es über 9.000 gemeldete Fälle. Am schwersten betroffen sind Santa Cruz de la Sierra, Beni und La Paz. Schutz vor den überwiegend tagaktiven Mücken beachten!

Meldung eingestellt am: 27.06.2011

El Salvador

Impfvorschriften: Nach Angaben des Auswärtigen Amtes müssen ab 1.7.2011 alle Reisenden ab einem Alter von 6 Monaten bei der Einreise am Flughafen nachweisen, dass sie gegen Masern und Röteln geimpft sind.

Meldung eingestellt am: 20.06.2011

Arabische Halbinsel

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.

Europa

Belgien

Masern: Für 2011 wurden bereits über 400 gemeldet; 2010 waren es im ganzen Jahr nur 40. In den meisten Ländern, auch in Deutschland, werden zwei Impfungen im frühen Kindesalter empfohlen. Eine fehlende Impfung sollte nachgeholt werden.

Meldung eingestellt am: 27.06.2011

Deutschland

EHEC-Infektionen: Die seit dem 1. Mai in Deutschland (v.a. im Norden) grassierende EHEC-Epidemie durch den besonders aggressiven Typ O104:H4 hat nach Angaben des RKI bislang (Stand 6. Juli) zu 4.111 Erkrankungen geführt. Davon entwickelten 852 Patienten ein hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) als Komplikation, die zu Nierenversagen und neurologischen Schäden führen kann. 49 Menschen sind an der Erkrankung gestorben. Seit dem 23. Mai ist die Zahl an Neuerkrankungen kontinuierlich zurückgegangen, seit dem 26. Juni wurden keine Neuerkrankungen mehr gemeldet. Auch außerhalb Deutschlands (Europa, USA) sind Fälle aufgetreten, die meisten Erkrankten hatten sich zuvor während eines Aufenthaltes in Deutschland infiziert. Seit 5. Juli gelten

aus Ägypten importierte Bockshornkleesamen als Auslöser für die Krankheitswelle in Deutschland und Frankreich. Die Europäische Union hat ein sofortiges vorübergehendes Verbot für die Einfuhr bestimmter Samen und Bohnen zur Sprossenzucht aus Ägypten erlassen, das bis Ende Oktober gilt. Vom Verzehr von Sprossen jeglicher Herkunft (auch selbstgezogenen) wird weiterhin abgeraten. Eine Übertragung ist auch über sog. Schmierinfektion möglich, asymptomatische Keimträger bzw. Ausscheider nach stattgehabter Infektion können den Erreger weiter verbreiten. Hygiene nach Toilettenbenutzung ist daher als Schutzmaßnahme ebenfalls von vorrangiger Bedeutung. Meldung eingestellt am: 06.07.2011

Schweiz

Masern: Seit Dezember 2010 nehmen die Masern-Meldungen in der Schweiz stark zu. Landesweit wurden bis Ende Juni 613 Fälle registriert. Besonders betroffen sind die Kantone Genf, Graubünden, Waadt, Zürich und Bern. 94% der Betroffenen waren nicht oder nicht ausreichend geimpft. Aus dem angrenzenden französischen Gebiet Rhône-Alpes werden ebenfalls große Ausbrüche gemeldet. Auf Impfschutz achten. Meldung eingestellt am: 04.07.2011

GUS und angrenzende Staaten

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.

USA

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.